

Sperrfrist für alle Medien

Veröffentlichung erst nach der Medienkonferenz zur Gemeinderatssitzung

Beantwortung**Motion Swisspower Renewables**

Am 6. Juli 2023 reichte Gemeinderat Alexander Salzmann namens der Fraktion FDP die Motion Swisspower Renewables ein (Beilage 1).

Die Motion fordert:

- Die Erarbeitung einer Volksbotschaft zum Verkauf der Beteiligungen der Swisspower Renewables AG (SPRAG). Die weiteren Beteiligungen in der Swisspower-Familie sind davon unberührt.
- Der Verkauf hat zum bestmöglichen Preis innerhalb eines vom Stadtrat in der Volksbotschaft noch zu definierenden engen Zeitrahmens von maximal fünf Jahren zu erfolgen.
- Der Stadtrat kann – muss aber nicht – die daraus entstehenden Erlöse zum Aufbau einer grundlastfähigen, Kreuzlinger Energieeigenproduktion zweckbinden, um die in der damaligen Volksbotschaft anvisierte Abhängigkeit von Dritten zu reduzieren und die Versorgungssicherheit der Stadt Kreuzlingen zu erhöhen.
- Die Volksbotschaft ist nach der Beratung durch den Gemeinderat (Art. 19 lit. c. Ziffer 2 GO) umgehend innert Jahresfrist dem Volk zu unterbreiten.

Die Motion wurde am 5. Oktober 2023 begründet (Beilage 2).

Der Stadtrat beantwortet die Motion wie folgt:

Mit der Motion wird der Stadtrat beauftragt, eine Volksbotschaft zum Verkauf der Beteiligung an der SPRAG zu erarbeiten. Begründet wird die Motion damit, dass die mit der Beteiligung angestrebten Renditeziele nicht erreicht wurden. Der Wert der Beteiligung vermindere sich stetig. Auch sei der Effekt zugunsten der Versorgungssicherheit ausgeblieben.

1 Ausgangslage

Am 17. Juni 2012 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Kreuzlingen entschieden, dass sich die damaligen Technischen Betriebe Kreuzlingen mit CHF 5.2 Mio. an der SPRAG beteiligen sollen. Das Geschäft war geprägt durch eine veränderte Wahrnehmung und Akzeptanz von elektrischer Energie aus Atomkraftwerken nach dem verheerenden Erdbeben mit dem Atomunfall in Fukushima.

Der damaligen Botschaft zur Volksabstimmung ist zu entnehmen, dass es bei diesem Engagement in die Produktion von erneuerbarer Energie um ein langfristiges

Investment geht. Da die Investitionsmöglichkeiten in entsprechende Technologien lokal und regional beschränkt sind, soll für grössere Beteiligungen im In- und Ausland in diese gemeinsame Gesellschaft von Schweizer Stadtwerken investiert werden. Skaleneffekte, optimaler Ressourceneinsatz und Verteilung der Risiken durch Diversifikation sowie die Bündelung von Kernkompetenzen sollen einen Vorteil gegenüber einem Alleingang ergeben.

Das Geschäft wurde von allen Seiten beleuchtet, auch potenziell negative Entwicklungen wurden aus damaliger Sicht aufgezeigt. Konkret ist in der Botschaft zu lesen: Die Beteiligung an der SPRAG ist ein langfristiges Engagement und birgt auch Risiken. Das Hauptrisiko ist, dass sich einzelne Kraftwerkprojekte finanziell unter den Prognosen und Erwartungen entwickeln. Dieser Gefahr wird durch eine vorsichtige und klare, auf mehrere Produktionsanlagen und Standorte ausgerichtete Investitionsstrategie Rechnung getragen.

2 Energiepolitische Wirkung des Entscheids aus dem Jahr 2012

Basierend auf den damaligen Klimazielen des Bundes haben die Swissspower-Stadtwerke, zu denen auch Energie Kreuzlingen zählt, im Masterplan 2050 ihre Ziele für die Energiewende beschrieben. Mit der aktualisierten Version 2019 streben sie eine vollständig erneuerbare Energieversorgung ohne CO₂-Emissionen an. Eines der vier Handlungsfelder zur Umsetzung der Vision ist die Vernetzung in Europa, die für die Versorgungssicherheit als zentral erachtet wird.

Der heutige Energiemarkt ist gesamteuropäisch, und so muss auch Energie Kreuzlingen Strom und Gas grösstenteils auf europäischen Märkten beschaffen. Vor diesem Hintergrund passt auch die Beteiligung an Produktionsanlagen für erneuerbare Energien im In- und Ausland. Ein Import des erzeugten Stroms ist heute schwierig und nicht wirtschaftlich, wäre jedoch möglich. Wenn ein Stromabkommen mit der EU vereinbart ist, kann sich das Blatt wenden.

Die im Jahr 2012 prognostizierte Entwicklung der Energiemärkte hat sich durch die Ereignisse der letzten Jahre überholt. Die aktuelle geopolitische Lage verursacht in wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und insbesondere auch in energiepolitischen Bereichen grosse Veränderungen und Unsicherheiten. Die Schweiz als wichtige Drehscheibe im Energiemarkt und in enger Vernetzung mit den angrenzenden Netzen ist direkt davon betroffen. Die Investitionen in europäische Produktionsanlagen durch SPRAG führen dennoch im europäischen Kontext zu besserer Verfügbarkeit von erneuerbarer Energie, erhöhen die Versorgungssicherheit und tragen zur Erreichung der Klimaziele bei. Beabsichtigt war, durch die Beteiligung eine Eigenproduktion von 19 bis 25 GWh/Jahr zu erreichen. Auch die notwendige geographische und technologische Diversifizierung war nur gemeinsam zu erzielen.

3 Swissspower Renewables AG in Zahlen

Die Wirkung der Investition kann wie folgt beschrieben werden: Die SPRAG ist heute gut aufgestellt. Das Aktionariat umfasst 11 Swissspower Stadtwerke (Baden, Bern,

Buchs/Aarau, Genf, Kreuzlingen, Lenzburg, Schaffhausen, Thun, Weinfelden, Winterthur, Zofingen) sowie einen später hinzugekommenen Fond eines Finanzinvestors mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit (UBS CEIS II).

Aktuell betreibt die SPRAG 37 Wasserkraftwerke und 26 Windparks in Italien und Deutschland. Mit diesen Kraftwerken kann sie jährlich rund 650 GWh Strom aus erneuerbaren Quellen produzieren. Der rechnerische Anspruch von Energie Kreuzlingen beträgt ca. 19 GWh. Die gesamte Produktionskapazität entspricht dem Stromverbrauch von rund 140'000 Schweizer Haushalten mit 4'500 kWh pro Jahr, entsprechend den Standard-Verbrauchsprofilen H3 und H4.

4 Nachhaltiges Investment

Die Beteiligung an der SPRAG ist für Kreuzlingen von strategischer Bedeutung, um den Masterplan 2050 und die Klimaziele des Bundes mitzutragen und umzusetzen. Dieses Engagement ist ein Beitrag zu Klima, Umwelt und Zukunft.

Regionale Investitionen in erneuerbare Energie mögen noch nachhaltiger erscheinen. Sie unterliegen aber Einschränkungen hinsichtlich der Technologie – bisher kommt vor allem Photovoltaik in Betracht – und der geographischen Risiken. Hätte Kreuzlingen vor zehn Jahren dieselbe Summe in lokale Photovoltaikanlagen investiert, hätte damit bei ca. CHF 2'000/kWp eine Leistung von 2'600 kWp realisiert werden können. Eine entsprechende Anlage würde seither bei ca. 1'000 kWh/kWp jährlich etwa 2.6 GWh Strom produzieren, dies gegenüber rechnerisch 19 GWh aus der Investition in die SPRAG.

Ausschliesslich regionale Tätigkeiten unterliegen keinen Währungsschwankungen, politische und regulatorische Verhältnisse sind zumeist besser einschätzbar. Daher fördert Kreuzlingen die Investition in Photovoltaikanlagen, investiert selbst und speist regionales Biogas in das Gasnetz ein. Die Beteiligung an der SPRAG ermöglicht eine Investition in weitere Produktionstechnologien und ist somit eine sinnvolle Diversifikation zum lokalen Engagement. Über die Beteiligung wird die Streuung der Risiken hinsichtlich Marktentwicklung, Wetter- und Umweltbedingungen (Naturkatastrophen), dem regulatorischen und technischen Umfeld wie auch bei Zinsen und Finanzierungskosten erreicht. Der bisherige Aufbau des Produktionsportfolios zeigt, dass die Kompetenzen zur Akquisition, Finanzierung und zum Betrieb dieser Energieerzeugungsanlagen bei der SPRAG vorhanden sind.

5 Finanzielle Beurteilung der Beteiligung

Die Motion stellt die Rückflüsse aus der Beteiligung dar. Der damalige Finanzplan der SPRAG stellte die Finanzflüsse linear dar. In der Investitionsphase wurde die Akquisition von Produktionsanlagen durch starke Nachfrage im Markt erschwert und damit auch die geplante Dauer verlängert. Bereits heute, kurz nach dem Ende der ersten Investitionsphase, stehen die ersten Anlagen zum Repowering, das heisst zur Effizienzverbesserung an etablierten Standorten, an. Hieraus entsteht für die Gesellschaft erneuter Kapitalbedarf, der das Ausschüttungspotenzial an die Gesellschafter mindert.

Die Entwicklung des Euro gegenüber dem CHF von ca. 1.20 CHF/EUR zu heute ca. 0.97 CHF/EUR erforderte aus Sicht der Schweizer Konzern-Mutter Abwertungen der ausländischen Anlagen, der Erträge aus dem Ausland respektive der ausländischen Gesellschaften im Besitz der SPRAG. Die Bewertung der Anteile an der SPRAG im Jahresabschluss der Energie Kreuzlingen wird nach dem Substanzwert vorgenommen. Die Euro-Wertverluste, die in Euro geminderten Erträge und die Auswirkungen des Klimawandels (Extremsituationen) der vergangenen Jahre schlagen auf die Bewertung durch. Schwache Jahre bezüglich Windaufkommen und vor allem die grosse Trockenheit der letzten Jahre in Norditalien haben die Geschäftsergebnisse belastet. Im November 2023 wurden die Gesellschafterinnen und Gesellschafter über die anstehende Wertberichtigung der Wasserkraftanlagen der SPRAG in Italien informiert. Diese müssen voraussichtlich auf Null abgewertet werden. Die Werthaltigkeit der Anlagen wurde mit einem Modell abgezinster Einnahmenüberschüsse (DCF) berechnet. Die Erhöhung der Leitzinsen, die schwache Entwicklung des Euro sowie die Trockenheit in Norditalien sind für die Abwertung ursächlich. Weitere Einflussgrößen wie die Senkung der Preis-kurve für Strom und die Neubewertung von vier Wasserkraftanlagen, die zum Verkauf stehen, erhöhen die angekündigte Wertberichtigung. Darüber hat die SPRAG am 22. Januar 2024 informiert. Für Energie Kreuzlingen bedeutet dies eine Bewertungskorrektur der Beteiligung um voraussichtlich etwa CHF 1.6 Mio. in der Jahresrechnung 2023. Es handelt sich bei allen Bewertungskorrekturen um eine Momentaufnahme zum jeweiligen Abschlusszeitpunkt, um eine Minderung des Buchwerts, aber nicht um einen Abfluss von Liquidität.

Die langfristige Entwicklung der SPRAG wird durch die genannten Einflüsse nicht in dem Ausmass beeinträchtigt, wie die kurzfristige, stichtagsbezogene Bewertung vermuten lässt. Die Investitionen in Produktionsanlagen sind langfristig nutzbar, und sie erreichen ihr Potential ebenfalls auf längere Frist, der Kapitalfluss ist intakt. Derzeit wird das Portfolio durch SPRAG weiterentwickelt, ausgebaut und zusätzlich in Photovoltaik diversifiziert. Der Wert der Beteiligung wird mit vergrössertem Anlagenportfolio erwartungsgemäss steigen. Das vergrösserte Portfolio ist durch die zusätzliche Photovoltaik-Technologie noch diversifizierter und dadurch mit einem besseren Risiko-Mix gegenüber klimatischen Veränderungen weniger exponiert.

Ein Verkauf der Beteiligung, der aufgrund der aktuellen Bewertung naheliegt, würde vermutlich die Realisierung des beträchtlichen Buchverlusts und den Verzicht auf die Hebung des vorhandenen Potentials bedeuten. Ein Anteilseigner hat erklärt, dass er den Verkauf der Anteile in unbestimmter Zeit beabsichtigt. Der Aktionärsbindungsvertrag der SPRAG sieht ein Veräusserungsverfahren mit Vorhandrecht der übrigen Aktionärinnen und Aktionäre vor. Diesem Verfahren würden im Falle des Verkaufs auch die Aktien im Besitz von Energie Kreuzlingen unterworfen.

Detaillierte Ausführungen zu Organisation, Projektmanagement, Betriebsführung und Strategie der SPRAG wurden von der Gesellschaft am 22. November 2023 an interessierte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte abgegeben (Beilage 3).

6 Zusammenfassung

Die angestrebten energiepolitischen Ziele wurden mit der Beteiligung bislang fast vollständig erreicht. Das anstehende Repowering von Windkraftanlagen, der Zubau neuer Anlagen und die weitere Diversifikation in Photovoltaik verbessern diese Bilanz. Die erwartete Diversifikation ist ebenfalls eingetreten. Alle Anlagen sind langfristig zu beurteilen. Ein allfälliges Stromabkommen mit der Europäischen Union würde sich in der Zukunft dann auch positiv auf die Verfügbarkeit der erzeugten erneuerbaren Energie für Kreuzlingen auswirken.

Die finanzielle Beurteilung der Beteiligung ist demgegenüber durch die Abwertungen und ausbleibenden Ausschüttungen negativ beeinflusst. Die erneuerten Anlagen und das derzeit hohe Preisniveau erneuerbarer Energie legen nahe, die weitere Entwicklung abzuwarten.

Die Einleitung des Verkaufsprozesses ist nach der Ansicht des Stadtrats zum heutigen Zeitpunkt und unter den gemäss der Motion geforderten Rahmenbedingungen nicht sinnvoll. Mit hoher Wahrscheinlichkeit würde der tatsächliche Wert der Beteiligung nicht erzielt werden. Die Buchwertverluste würden wohl realisiert werden.

Der Stadtrat empfiehlt daher, an der Beteiligung festzuhalten. Der Zeitpunkt für einen Verkauf ist derzeit nicht günstig und die Zukunftsaussichten sind intakt. Der Stadtrat beabsichtigt periodisch eine neuerliche Überprüfung der Entwicklung der Beteiligung und alternativer Investitionsmöglichkeiten in erneuerbare Energie.

Antrag

**Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren**

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeinderat, die Motion nicht erheblich zu erklären.

Kreuzlingen, 23. Januar 2024

Stadtrat Kreuzlingen

Thomas Niederberger, Stadtpräsident

Janine Benz, Stv. Stadtschreiberin

Beilagen

1. Motion
2. Begründung
3. Präsentation Swisspower Renewables AG vom 22. November 2023

Mitteilung an

- Mitglieder des Gemeinderats
- Medien

Motion nach Art. 46 des Reglements des Gemeinderats

Swiss Power Renewables

Am 17. Juni 2012 beschloss das Kreuzlinger Stimmvolk dem Kreditbegehren von Stadtrat und Gemeinderat von CHF 5.2 Mio. für die Beteiligung der Technischen Betriebe (heute: Energie Kreuzlingen) der Swisspower Renewables AG – einer Kooperation von damals 25 Schweizer Stadt- und Gemeindebetrieben – zur Produktion sogenannter «erneuerbarer» Energien zuzustimmen. Gemäss damaliger Volksbotschaft (Seite 3) soll «ein Eigenproduktionsportfolio aufgebaut werden, das die Abhängigkeit von Dritten reduziert und die Versorgungssicherheit der Stadt Kreuzlingen erhöht.» Gemäss Homepage des Swisspower Renewables AG betreibt diese «aktuell 39 Wasserkraftwerke und 26 Windparks in Italien und Deutschland». Somit wurde das oben erwähnte Ziel der Reduktion der Abhängigkeit Dritter nicht erreicht und die Abhängigkeit des in ganz Europa nicht marktwirtschaftlich organisierten Energiebranche gegenüber ausländischen Regulatoren sogar gesteigert. Das zweite Ziel, der (physischen und damit tatsächlichen) Versorgungssicherheit der Stadt Kreuzlingen wurde durch nicht grundlastfähiger Windindustrieanlagen sowie die in den vergangenen Mangelstromlagen-Diskussion hervorgehobenen Landesgrenzen ebenfalls nicht erreicht. Die Stadt Kreuzlingen hält heute einen Anteil von 3.2% am Aktienkapital der Swisspower Renewables in Form von Namenaktien, eingeschränkt durch Aktionärsbindungsverträge.

In der damaligen Volksbotschaft steht auf Seite 16: «Die jährliche Eigenkapitalrendite der Investition in die Swisspower Renewables AG beträgt über die gesamte Laufzeit des Projekts gemäss dem Finanzplan der Swisspower Renewables AG 7.1 %. Der damalige wie auch der heutige Finanzplan der Swisspower Renewables AG ist nicht öffentlich publiziert.

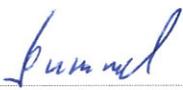
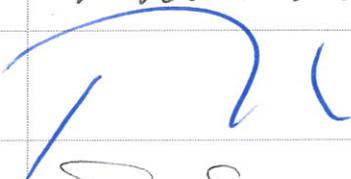
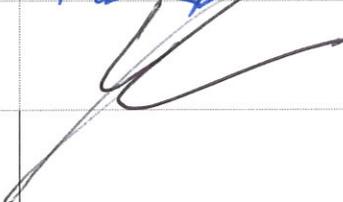
Der Finanzierung von 5.2 Mio stehen bisher Eigenkapital-Rückgewähr von 211'900 sowie Dividenden von 132'000 gegenüber. Der Buchwert beträgt gemäss der Rechnung 2022 der Energie Kreuzlingen ca. CHF 3'738'000, was somit einem Buchverlust von ca. CHF 1'250'000 entspricht. Um diese damals vom Stadtrat erwartete durchschnittliche Rendite von 7.1% bis 2055 noch zu erreichen, bräuchte es ab 2023 eine jährliche Rendite von mindestens 11%, was wir als unrealistisch ansehen.

An der Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2023 bekräftigte der Stadtrat, an dieser Investition festhalten zu wollen.

Die Motion fordert:

- Die Erarbeitung einer Volksbotschaft zum Verkauf der Beteiligungen der Swisspower Renewables AG. Die weiteren Beteiligungen in der Swisspower-Familie sind davon unberührt.
- Der Verkauf hat gemäss dem Verfahren des Aktionärsbindungsvertrags zum bestmöglichen Preis innerhalb einer vom Stadtrat in der Volksbotschaft noch zu definierenden engen Zeiträumen von maximal 5 Jahren zu erfolgen.
- Der Stadtrat kann – muss aber nicht – die daraus entstehenden Erlöse zum Aufbau einer grundlastfähigen Kreuzlinger Energieeigenproduktion zweckbinden, um die in der damaligen Volksbotschaft anvisierten Abhängigkeit von Dritten zu reduzieren und die Versorgungssicherheit der Stadt Kreuzlingen zu erhöhen.
- Die Volksbotschaft ist nach der Beratung durch den Gemeinderat (Art. 19 lit. c Ziff 2. GO) umgehend innert Jahresfrist dem Volk zu unterbreiten.

Für Presseanfragen: an Gemeinderat Alexander Salzmann

Name	Vorname	Unterschrift
Salzmann	Alexander	
Brändli	Christian	
Brändli	Ana	AD Brändli
BOETHOU	MAZE	U. Boethou
Cornel	Silvia	
Hummel	Barbara	
Semeraro	Ivan	
Ricklin	Judith	
Gremlich	Hansjörg	
Keller	Nico	Signature
Herzog	Jesse	
Schindler	Séverine	Signature
Pleuler	Thomas	
Sawo	Sarah	
Neuwider	Fabian	
Schult Hess	Georg	

**Auszug aus dem Wortprotokoll 4. Sitzung des Gemeinderats Kreuzlingen der Amtsperiode 2023/2027
22. Legislaturperiode**

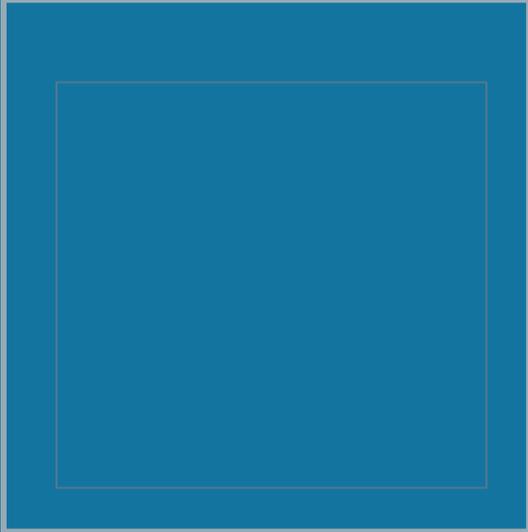
**Donnerstag, 5. Oktober 2023, 19.00 Uhr
im Rathaussaal**

Traktandum**8. Motion Swiss Power Renewables / Begründung**

GR Salzmann: In einer Volksbotschaft, egal welcher Thematik, werden Versprechungen abgegeben. Für dieses und jenes Geld erhält man dieses oder jenes an Leistungen. Natürlich kann und wird es immer Abweichungen geben zur tatsächlichen Realität. Aber die Volksbotschaften unseres Stadtrats sind so gestrickt, dass ich mit Fug und Recht behaupten kann, dass der Stadtrat nach bestem Wissen und Gewissen diese verfasst. Nun zur Volksbotschaft zur Investition in Swisspower Renewables von 2012. Da sind Dinge enthalten, die im Nachhinein betrachtet nicht unbedingt eingetroffen sind. Und es haben sich Rahmenbedingungen geändert, die es erlauben, diese Sache noch einmal anzuschauen. In dieser Volksbotschaft hat man dem Volk auf diese Investition eine gute Rendite versprochen. Diese Rendite ist ausgeblieben, Zahlen dazu finden sich in der Motion selbst. Indirekt hat der Stadtrat in der Volksbotschaft den Erhalt des Werts dieser Investition versprochen, das ist bekanntlich nicht so eingetroffen. Auch hierzu finden sich Zahlen in der Motion selbst. Der Wert schmilzt wie Eis an der Sonne. Bei einer Investition in ausländische Stromproduktion verbessert sich unsere Versorgungssicherheit nicht. Letzten Winter sind wir uns unserer Staatsgrenzen sehr bewusst geworden. Wenn es in der Schweiz eine selbstverschuldete Strommangellage gibt, ist halt jedes Land sich selbst am nächsten. Das sind die Unterschiede zwischen der Botschaft 2012 und dem wahren Leben. Wäre es aus eurer Sicht nicht sinnvoll oder geradezu ethisch geboten, das Volk dazu nochmals zu befragen, egal ob man persönlich an dieser Investition festhalten will oder nicht? 2012, also vor über 10 Jahren hat das Stimmvolk beschlossen, hier eine Investition im Sinn der sogenannten Energiewende zu tätigen. Damals hatte man noch keine Fantasie oder vielleicht waren die technischen Möglichkeiten noch nicht so weit, die Energieproduktion in unserer Stadt voranzutreiben. Nun sind wir mindestens so weit, aktiv darüber nachzudenken, und SR Beringer und sein Team begutachten technisch und kommerziell, was sich mit einer Wärmeproduktion in der Stadt machen liesse. Die SP war aktiv beim Thema Seewasserwärme. Wäre es nicht besser, das Kapital unseres Gebührenzahlers hier in der Stadt Kreuzlingen zu investieren? Haben sich die Gegebenheiten nicht grundlegend verändert, sodass das Volk noch einmal darüber befinden sollte, egal wie man persönlich zu dieser Investition steht? Der Stadtrat hat damals argumentiert, wir bräuchten diesen Swisspower-Verbund, weil wir als kleines EW nicht alle fachlichen Kompetenzen vorrätig halten könnten. Da sage ich nur: Selbstverständlich, wir brauchen Spezialisten von aussen, die wir selbst nicht mit einer ganzen Stelle beschäftigen können. Aber brauchen wir deswegen eine Investition von über CHF 5 Mio.? Die Hoffnungen der damaligen Botschaft haben sich nicht erfüllt und der technische Fortschritt hat die Ausgangslage grundlegend verändert. Es wird Zeit, das Volk erneut über diese Vorlage befinden zu lassen.

Präsentation Swisspower Renewables AG





SWISSPOWER GRUPPE

HEUTE

DREI GESELLSCHAFTEN



Die **Swisspower AG** ist das führende Schweizer Dienstleistungsunternehmen für Energieversorger. Die Swisspower-Allianz umfasst 22 Schweizer Stadtwerke. Sie repräsentiert die Interessen ihrer Mitglieder auf politischer Ebene, fördert den Austausch unter ihnen und entwickelt neue Geschäftsfelder, um die Energiewende voranzutreiben.



Die **Swisspower Renewables AG** ist eine von Swisspower-Stadtwerken gegründete Beteiligungsgesellschaft, die Projekte entwickelt, Investitionen in Produktionsanlagen für erneuerbare Energien tätigt und diese selbst betreibt. Die Gesellschaft fokussiert sich auf Onshore-Windkraft, Wasserkraft und Photovoltaik im europäischen Raum.



Die **Swisspower Green Gas AG** ist eine von Schweizer Stadtwerken gegründete Beschaffungsgesellschaft für erneuerbares Gas. Sie will ungenutzte Potenziale zur Produktion von erneuerbarem Gas erschliessen. So leistet sie einen nachhaltigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Energieversorgung und zu den Klimaschutzzielen der Schweiz.

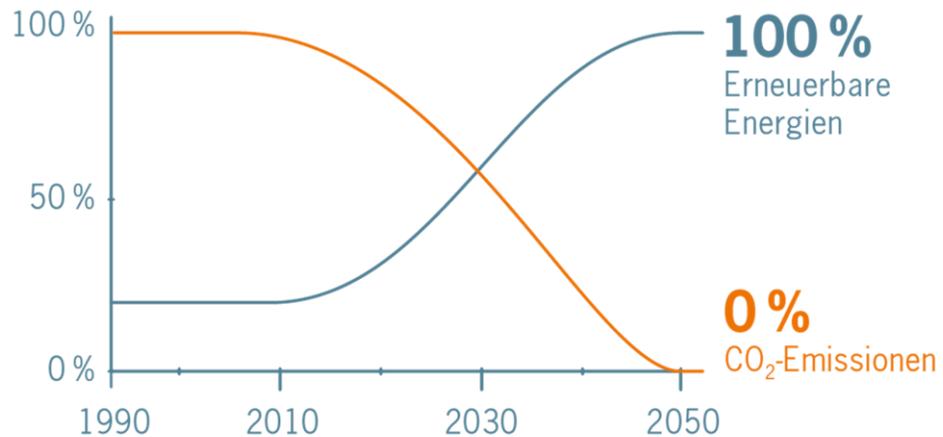
22 SCHWEIZER STADTWERKE



Leistungsspektrum der Swisspower-Aktionäre



MASTERPLAN 2050



- Die Stadtwerke der Swisspower-Allianz streben eine vollständig erneuerbare Energieversorgung ohne CO₂-Emissionen an. Dies soll bis zum Jahr 2050 umgesetzt werden.
- In vier Handlungsfeldern engagieren wir uns für die Umsetzung unserer Vision:
 - Erneuerbare Energie
 - Energieeffizienz
 - Netze und Speicher
 - Europäische Vernetzung

AKTIONÄRE DER SWISSPOWER GRUPPE

Aktionäre (Unternehmen)	Swisspower Gruppe		
	Swisspower AG	SP Renewables AG	SP Green Gas AG
Energie Thun AG Eniwa AG, Buchs Energie Wasser Bern StWZ Energie AG, Zofingen			
Regionalwerke AG Baden Stadtwerk Winterthur Technische Betriebe Weinfelden AG Energie Kreuzlingen SH Power, Schaffhausen Service Industriels de Genève SWL Energie AG, Lenzburg			
IWB Industrielle Werke Basel Limeco, Dietikon SWG Städtische Werke Grenchen			
Energie Service Biel IBC Energie Wasser Chur Service industriels de Lausanne Thurplus, Frauenfeld Stadtwerke Wetzikon Regio Energie Solothurn UTO, Uvrier/Sion EWD Elektrizitätswerk Davos			
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2 (UBS-CEIS 2), Basel			
IBB Energie AG und Energie Zürichsee Linth AG			

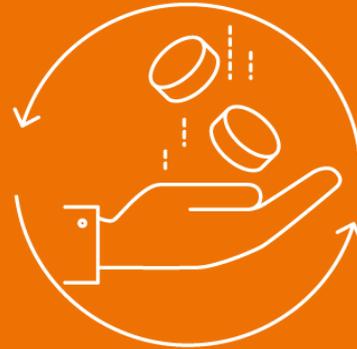


SWISSPOWER AKTIONÄRE: FACT & FIGURES



Energiekunden (Haushalte)

1'021'000



Umsatz

3,9 Mia. Franken



Mitarbeitende

5'600

Marktanteile am Gesamtverbrauch der Schweiz

15%



Elektrizität

43%



Gasenergie

49%



Fernwärme

18%



Trinkwasser

SWISSPOWER RENEWABLES AG

Gründung am 15.12.2011



SWISSPOWER RENEWABLES AG

GRÜNDUNG AM 15.12.2011

- In den Jahren 2008 und 2009 verzeichneten wir in der Schweiz hohe Strompreise
- Stadtwerke, die im Swissspower Verbund zusammenarbeiteten, haben Möglichkeiten gesucht, selber Strom zu produzieren und damit von der Energie-Beschaffung an den hochpreisigen Märkten unabhängiger zu werden
- Aus der intensiven Diskussion über Chancen und Risiken wurde schlussendlich für Investitionskooperation Swissspower Renewables mit 6 Aktionären und einem Startkapital von 94 MCHF gegründet.
- Aktionärsbindungsvertrag: Zukauf von Anlagen mit Baugenehmigung oder bereits im Betrieb
- Wind Onshore und Wasserkraft
- CH und umliegende Länder (Netzverbindung)
- Gründungsaktionäre: SIG, IBAarau (Eniwa) ewb, Thun, StWZ, TB Weinfelden: 94 MCHF EK
- Weitere Unterzeichner: Winterthur, Energie Kreuzlingen, Städt. Werke SH, **IWB, Frauenfeld,** RESolothurn, RWHBaden 53.2 MCHF EK Ende 2012 und im 2013
- Aktuell 11907 Aktien ausgegeben an 11 Stadtwerke und 1 Finanzaktionär UBS CEIS

STRATEGIE UND ZIELE

Initialstrategie 2011:

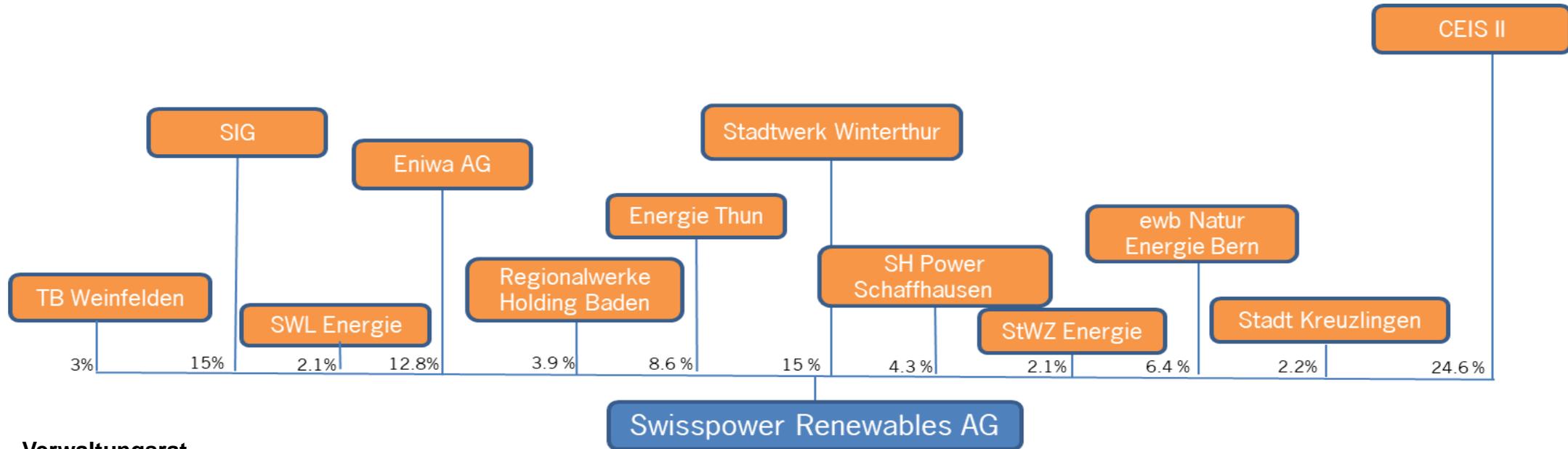
Nach bisherigen Rückmeldungen wird eine Kapitalisierung von 300 MCHF angestrebt. Eine Absichtserklärung (LOI) haben schon zwei Stadtwerke mit insgesamt 40 MCHF abgegeben. Mittels einer Fremdfinanzierung von 75 Prozent soll ein Erzeugungsportfolio mit einem Investitionsvolumen von 1,2 Mrd. Franken realisiert werden. Für den Aufbau des Portfolios wird ein Zeitraum von 5 Jahren angesetzt. Im Businessplan wird mit einem Windportfolio von insgesamt 1,0 TWh/a (ca. 840 MCHF GK) und mit einem Wasserportfolio von 0,4 TWh/a (ca. 360 MCHF GK) gerechnet.

50% erreicht

Strategie-Update 2021

- Aufbau Produktionsportfolio von rund 1'600 GWh/a bis 2030;
- Aufbau Produktionsportfolio durch Entwicklung, Akquisitionen und Partnerschaften;
- Geographischer Fokus ist Deutschland, Italien und Schweiz;
- 8 ▪ Technologischer Fokus ist Wasserkraft, Onshore-Windenergie und Photovoltaik.

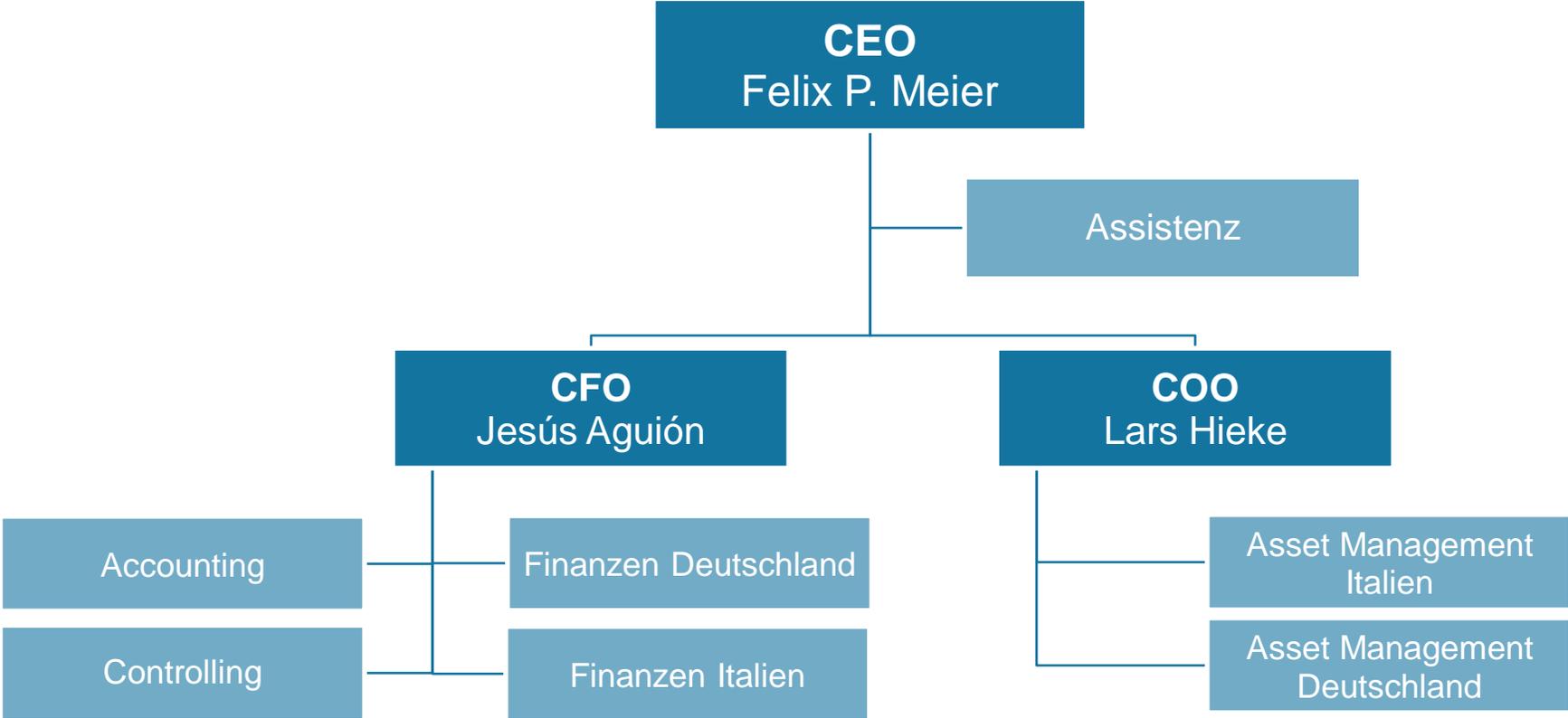
AKTIONÄRE UND VERWALTUNGSRAT



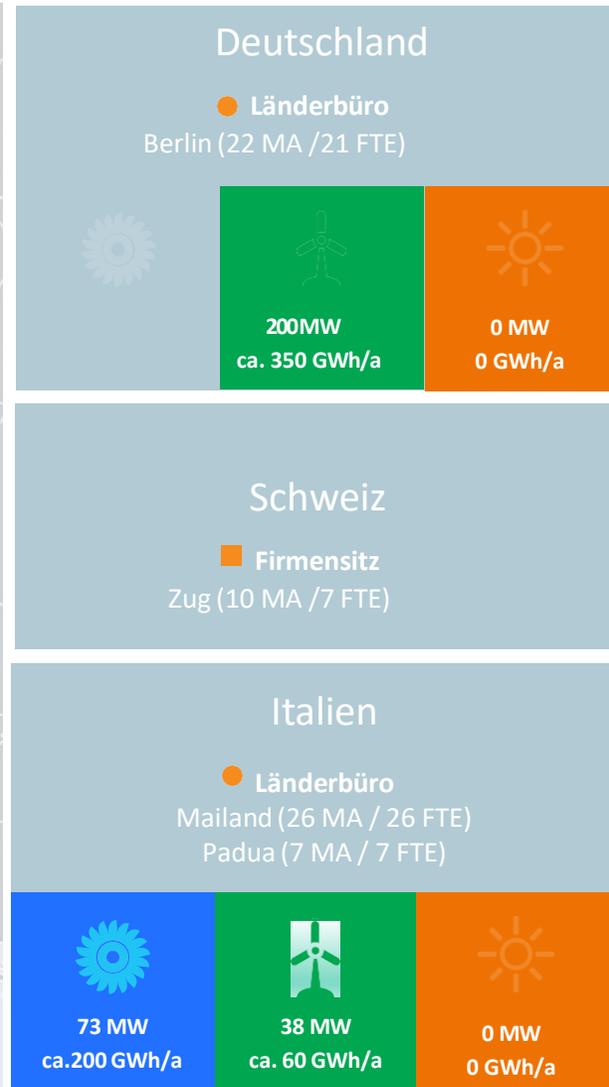
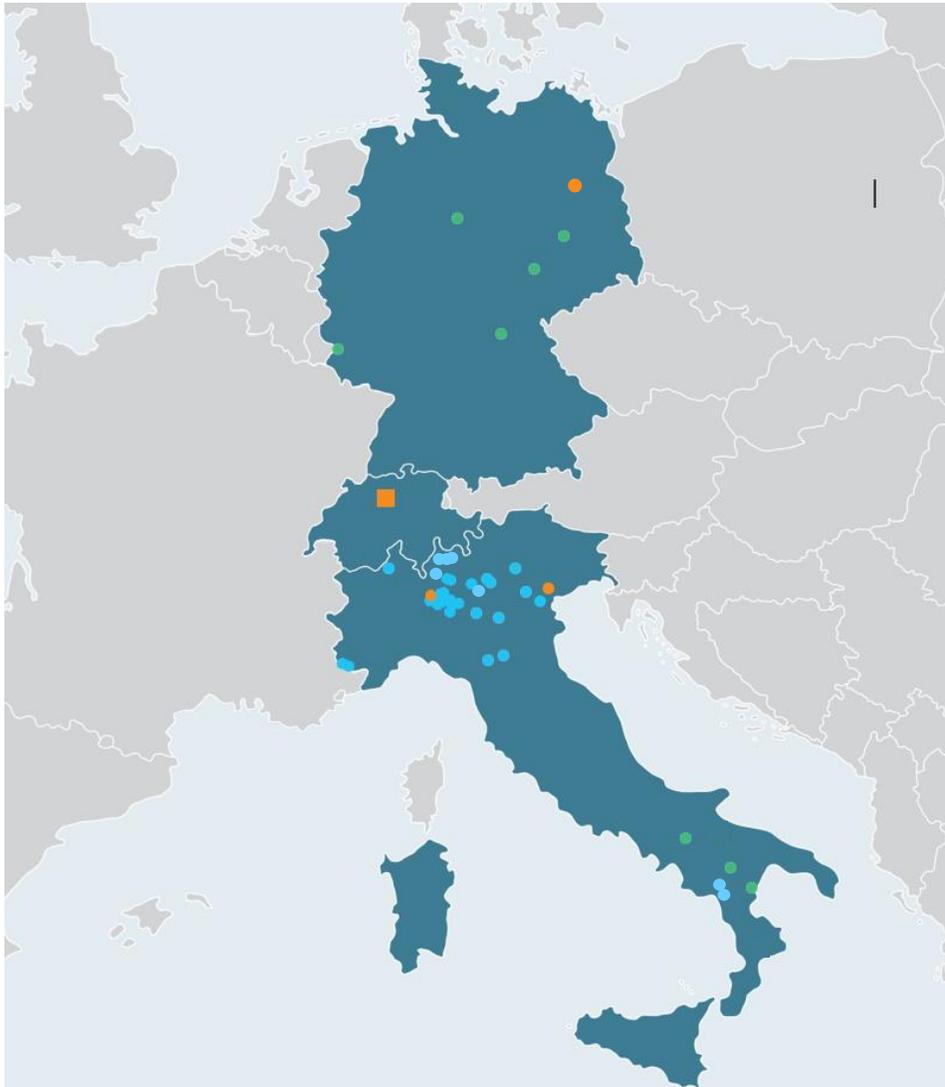
Verwaltungsrat

- Dr. Hans-Kaspar Scherrer: Präsident, CEO Eniwa AG
- Michael Stalder: Leiter Unternehmensentwicklung Stadtwerk Winterthur
- Hagen Pöhnert: Direktor SH Power, Schaffhausen
- Michael Gruber: Direktor Energie Thun AG
- Marcel Ottenkamp: Leiter Energiewirtschaft, ewb Natur Energie AG, Bern
- Gilles Garazi: Directeur transition énergétique, Services Industriels de Genève
- Paul Marbach: Direktor Stadtwerke Zofingen
- Daniel Arnold: Senior Investment Manager Swiss Life, Wettswil am Albis
- Luca Schenk: CEO, Xwiss AG

GESCHÄFTSLEITUNG



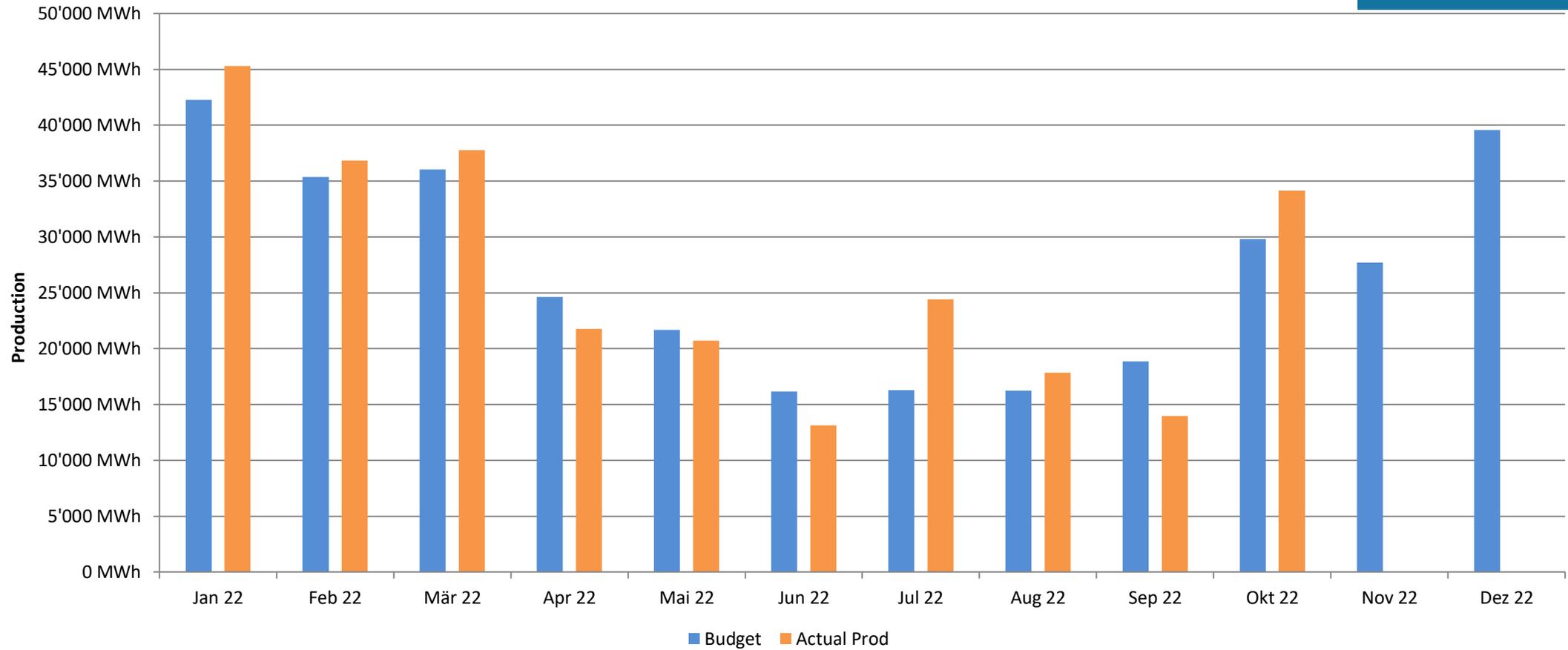
AKTUELLES PORTFOLIO UND AUSBAUZIELE



Strategisches Ziel 2023 – 2030:

- Repowering Bestandesanlagen;
- Entwicklung und Umsetzung 400 MW PV;
- Entwicklung und Umsetzung 100 MW Wind.

Germany: Production Data 2023 YTD

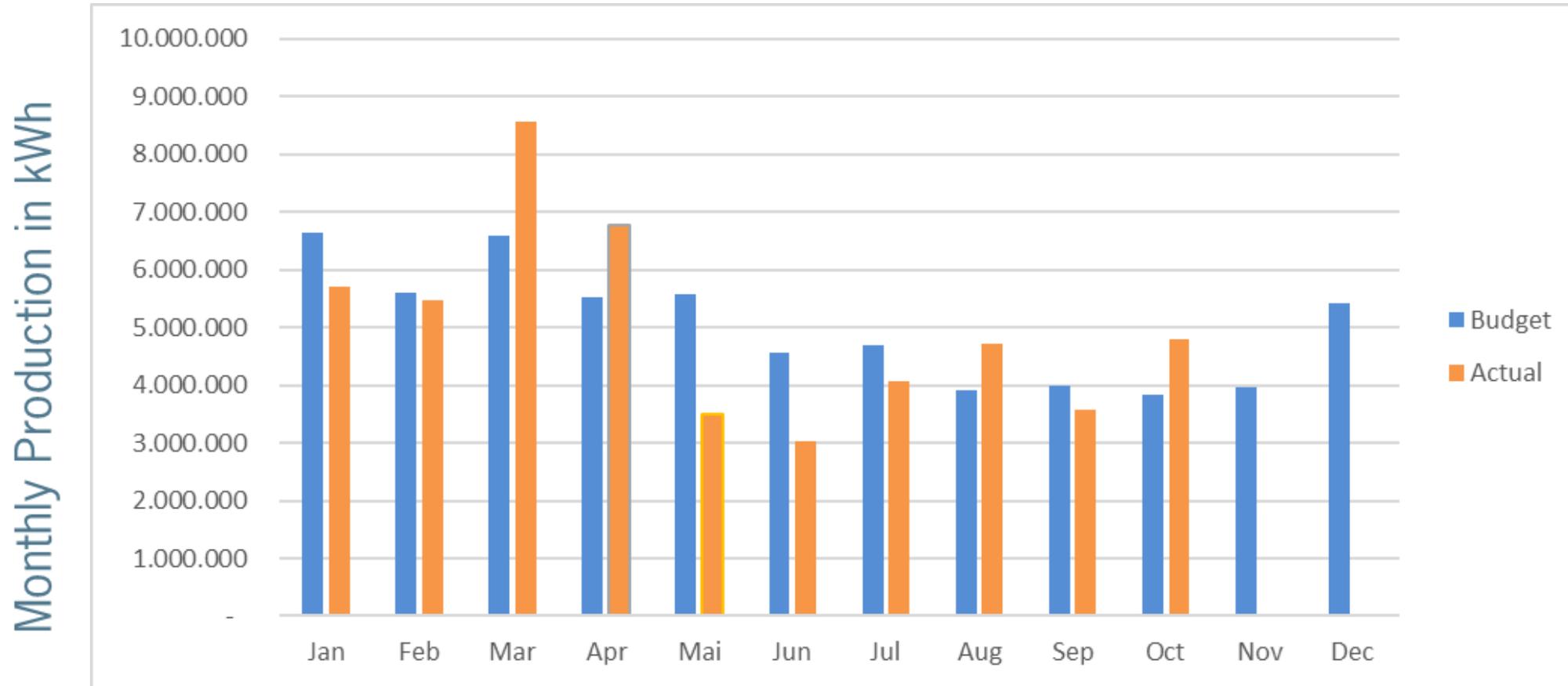


Production Actual YTD¹: 266,0 GWh
 Production BUD YTD: 257,3 GWh

Deviation YTD: +8,7 GWh
 Deviation relative: +3,4 %

¹ October 2023 expected net production incl. expected grid curtailment

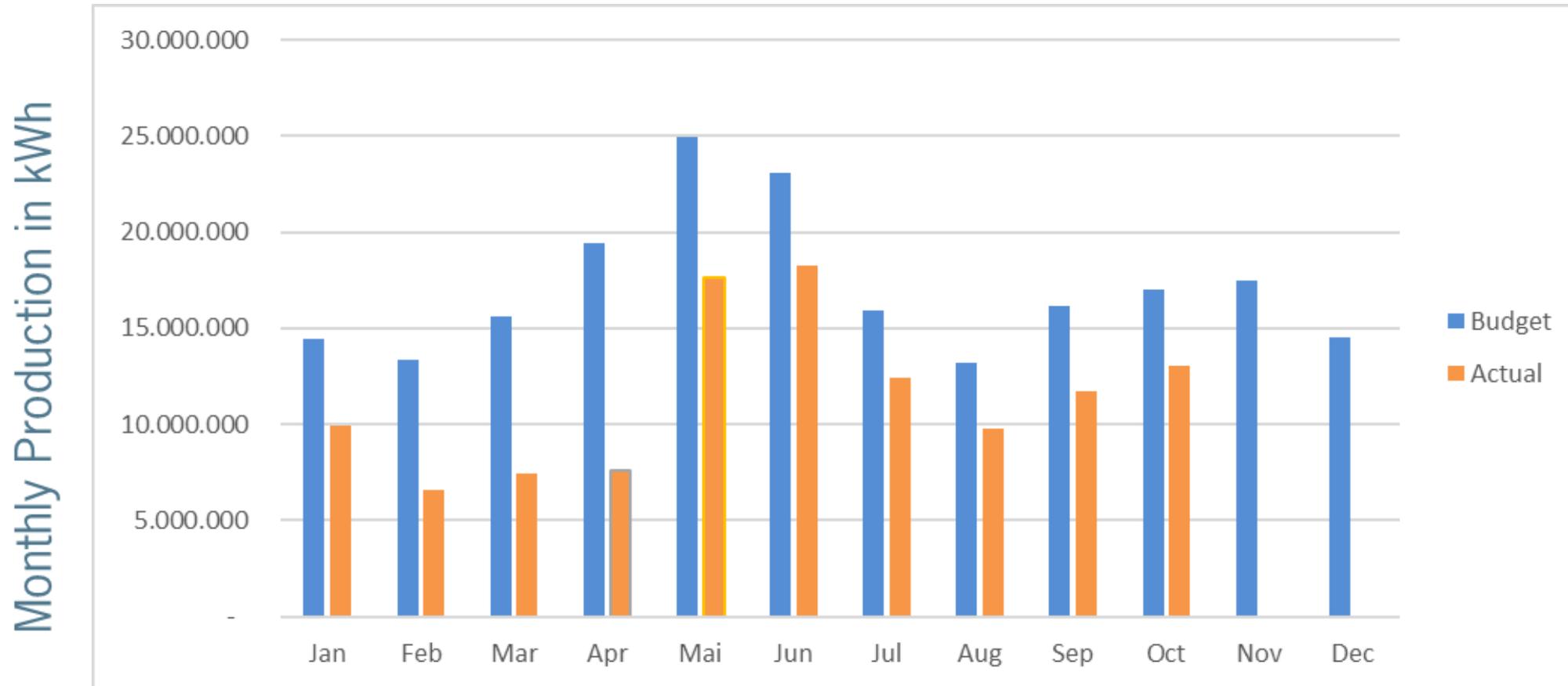
Italy: Production Data YTD Wind



Production Actual YtD: 50.2 GWh
Production BUD YtD: 50.9 GWh

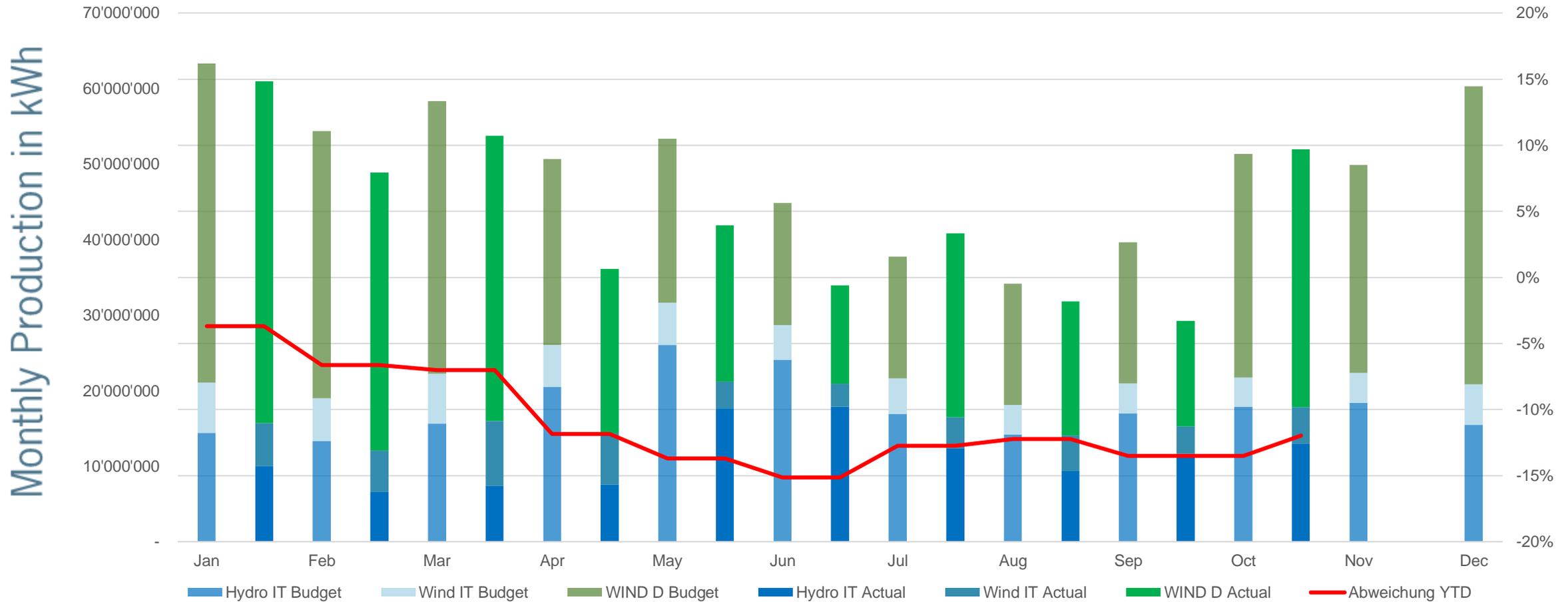
Deviation:
- 0.7 GWh → - 1.5 %

Italy: Production DATA YTD Hydro



Production Actual YTD:	114.4 GWh	Deviation:
Production BUD YTD:	173.3 GWh	-58.9 GWh → - 34.0 %

Production Data Portfolio YTD 2023



Production Actual July 23:

429.5 GWh

Deviation:

Production BUD July 23:

487.8 GWh

- 58,3 GWh → - 12,0 %

- Aufbau eines Produktionsportfolios durch Akquisitionen in Deutschland und Italien;
- Aufbau der Betriebsorganisationen in beiden Ländern;
- Repowering der alten Windparks: erste Genehmigung und Tarif erhalten;
- Business Excellence durch:
 - Vereinfachung der Gesellschafts-Strukturen;
 - Optimierung der Finanzierungsstrukturen;
 - **Internalisierung von O&M für Wasserkraft in Italien;**
 - **Wechsel von Voll- zu Basiswartung im Windportfolio in Deutschland;**
 - Automatisierung durch Systeme → ERP und Betriebs-Management.

Strategie SPRAG nach Strategie-Review 2021

PV und Wind light	3T 2L Renewable	New Technology
<p>Moderate Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none">• Weiterbetrieb der Portfolios in Deutschland und Italien sowie Repowering in Deutschland gem. Real Case;• Entwicklung PV im Umfeld der Windparks in D.	<p>Zusätzlich zu "PV light"</p> <ul style="list-style-type: none">• SPRAG baut PV mit 400 MW Zielkapazität die 3. Technologie in D, IT auf;• SPRAG baut die interne Projektentwicklung moderat aus, so dass mehr als ein dauerhafter Fortbestand der Kapazitäten in allen 3 Technologien gesichert ist;• Projekte werden auch ausserhalb der heutigen Gebiete entwickelt.	<p>Zusätzlich zu "3T 2L Renewable"</p> <ul style="list-style-type: none">• SPRAG setzt ganzheitliche Konzepte zur Speicherung von Strom mittels Batterie- und Wasserstofftechnologie in den Bestand-Assets um;• SPRAG vermarktet die entsprechenden Kapazitäten an den Regenergiemärkten;• CH-Import Wasserstoff.

An Hand der Ergebnisse der Umfrage wird die strategische Stossrichtung „3T 2L“ mehrheitlich vom Verwaltungsrat unterstützt. Der Ausbau Wind und PV soll moderat und im Rahmen der eigenen Mittel erfolgen, eine Projektentwicklung für den Verkauf von Projekten an Dritte soll nicht verfolgt werden.

Strategie/Investitionsrichtlinie:

- Nebst den beiden Kerntechnologien Wasserkraft und Wind Onshore kommt mit Photovoltaik eine dritte Technologie dazu.
- Die Produktionskapazität soll unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Eigenmittel und auch der Risikofähigkeit von SPRAG weiter ausgebaut werden, Hauptstossrichtung hierzu ist das Repowering Deutschland Wind (+100MW/+250 GWh/A) und der Zubau an Photovoltaik in DE und IT (+400MW/400 GWh/a).
- Sowohl bei Wind (Repowering) wie auch bei Wasserkraft und PV nutzt SPRAG das in der Zwischenzeit erlangte Know-How und kann auch neue Projekte entwickeln (Bisher Einschränkung auf baureife Projekte).

Strategie SPRAG nach Strategie-Review 2021

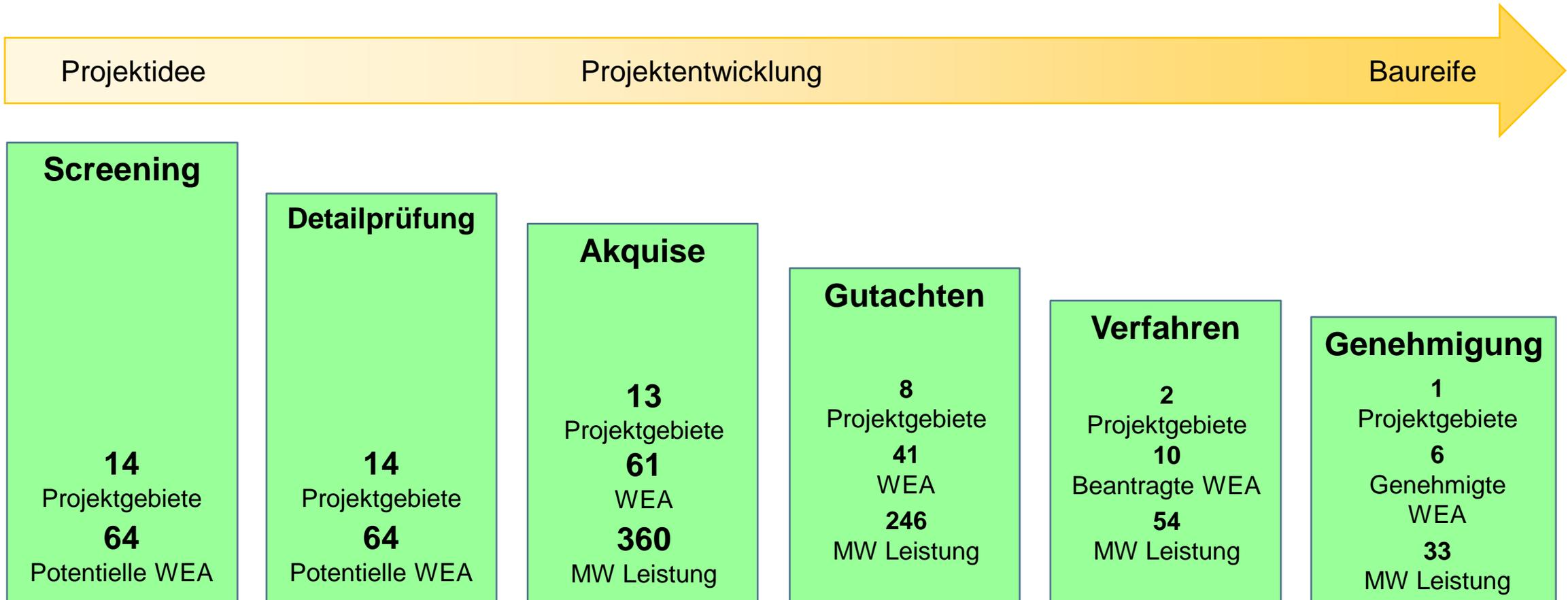
Details strategische Stossrichtung:

- Entwicklung und Umsetzung 400 MW PV und 100 MW Wind **bis 2030**;
- Moderate Erweiterung der internen Kapazitäten Projektentwicklung Wind und PV in Deutschland (Entwicklung zusätzlich ca. 75 MW Wind und ca. 250 MW PV) und Italien (Entwicklung ca. 25 MW Wind und 150 MW PV, alleine oder mit Partnern);
- Focus auf Eigene Windparks in Deutschland und Italien ausbauen durch Repowering;
- Aufbau O&M PV in D und IT;
- Beteiligung an Asset Portfolio in Deutschland und Italien bei Bedarf und Gelegenheit zu einem späteren Zeitpunkt zu aktuellen Marktrenditen offerieren.
- Kapitalaufnahme bei Swisspower Aktionären / CH-Stadtwerken prüfen

AKTIVITÄTEN BIS 2030

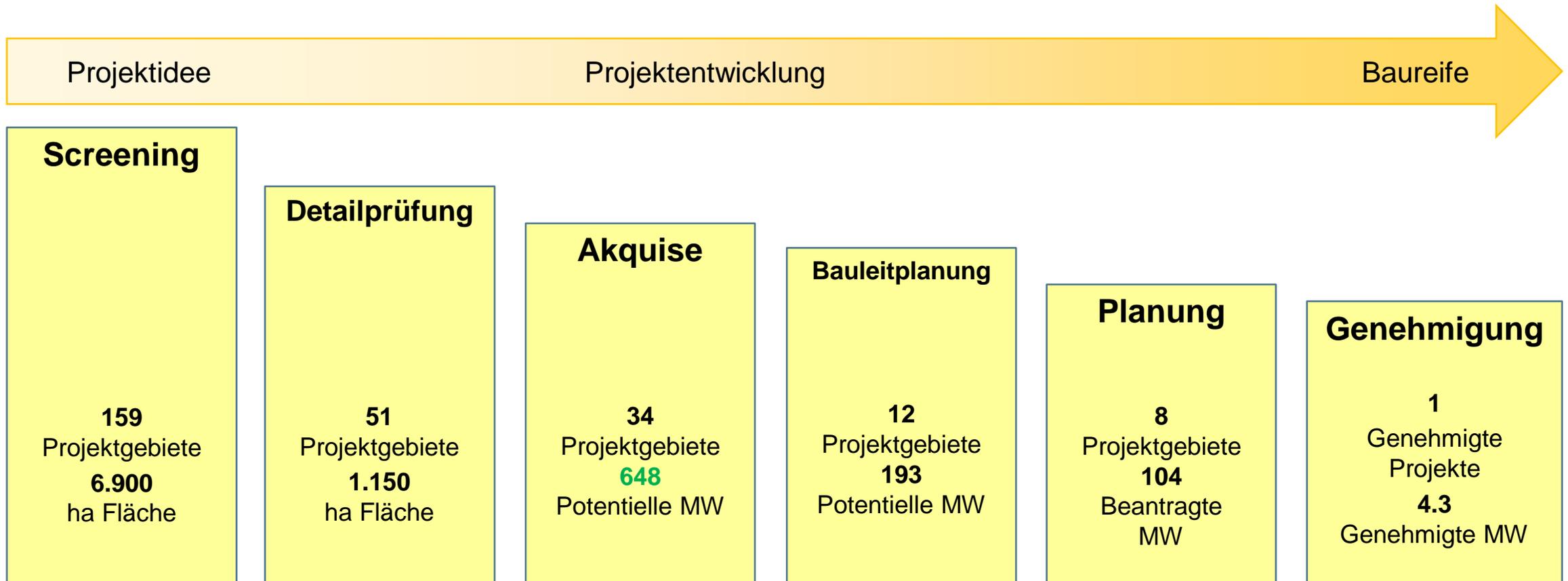
- Aufbau einer Projektentwicklungsorganisation für Repowering und Neuprojekte;
- Weiterer Aufbau von Kompetenzen im Bau von Neuprojekten;
- Signifikanter Ausbau des Produktionsportfolios durch PV in Deutschland und Italien;
- Vertiefen der Fähigkeiten im Anlagenbetrieb insbesondere PV;
- Nutzen von weiteren Synergien technologie- und länderübergreifend;
- Vereinfachung der Finanzierungs-Struktur;
- Optimierung des Anlagen Portfolios (Halten, Ausbauen, Verkaufen)
- Optimierung der Energievermarktung / HKN (Winter)
- Suche nach weiteren Investoren / EK-Geber.

Projektentwicklung/Repowering Wind Deutschland und Italien



Stand: September 2023

12. Projektentwicklung PV Deutschland und Italien



Stand: September 2023

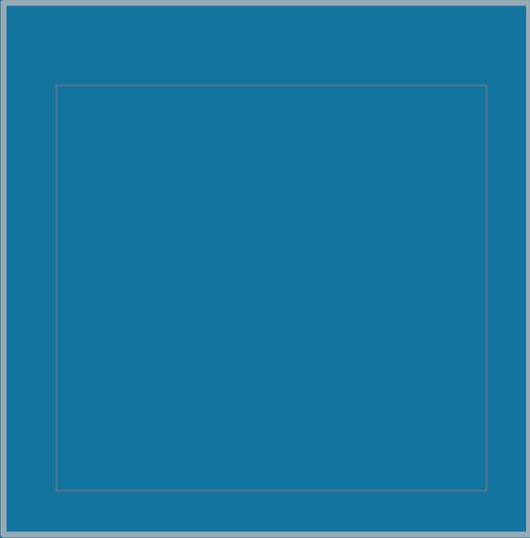
CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN

- Diversifizierung bringt robustere Produktionserlöse
- Eigenentwicklungen Wind/PV erlauben höhere Margen
- Strompreis tendenziell steigend, v.a. im Winter
- Wir haben mit 40 MA viel Know-How aufbauen können, Technik, Energiewirtschaft, Finanzen
- Einfachere und schnellere Bewilligungswege, Fördermittel, deutlich weniger Einsprachen und Verhinderer
- Energiebedarf Erneuerbare zunehmend
- Handel mit Herkunftsnachweisen

RISIKEN

- Regulierung EU
- Abschöpfung Übergewinne geförderter Strom
- Fehlendes Stromabkommen hindert Direktlieferung
- Abwertung Euro
- Zinsanstieg im Euro Raum
- Abgang Schlüsselmitarbeiter
- Fachkräftemangel
- Hohe Fremdkapitalzinsen
- Verfügbarkeit und Kosten Material (Wind, Solar)
- Erneuerbare Energie nicht berechenbar (Wasser, Wind, Solar)
- Aktionäre wollen schnellen Ertrag oder treten aus



VOLKMARSDORF

Eindrücke der Baustelle Volkmarsdorf (Repowering)



Shreddern des alten Beton-Fundamentes

Armierung und Vorbereitung für Beton-Guss der neuen Fundamente



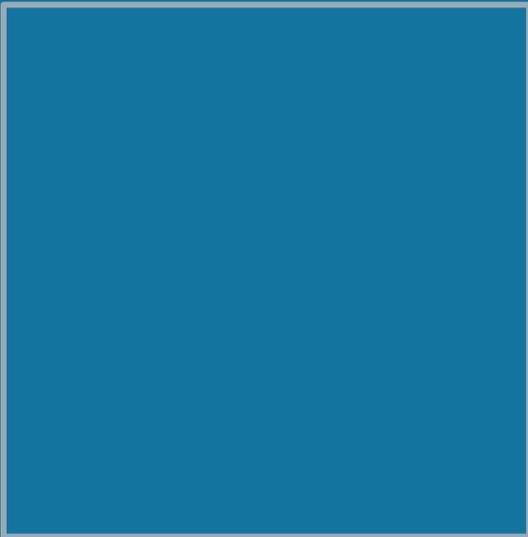
Eindrücke der Baustelle Volkmarsdorf (Repowering)



Neues Fundament

Heutiger Stand: Aufbau der Betontürme in
zusammengefügteten Drittel-Segmenten





WERTBERICHTIGUNG

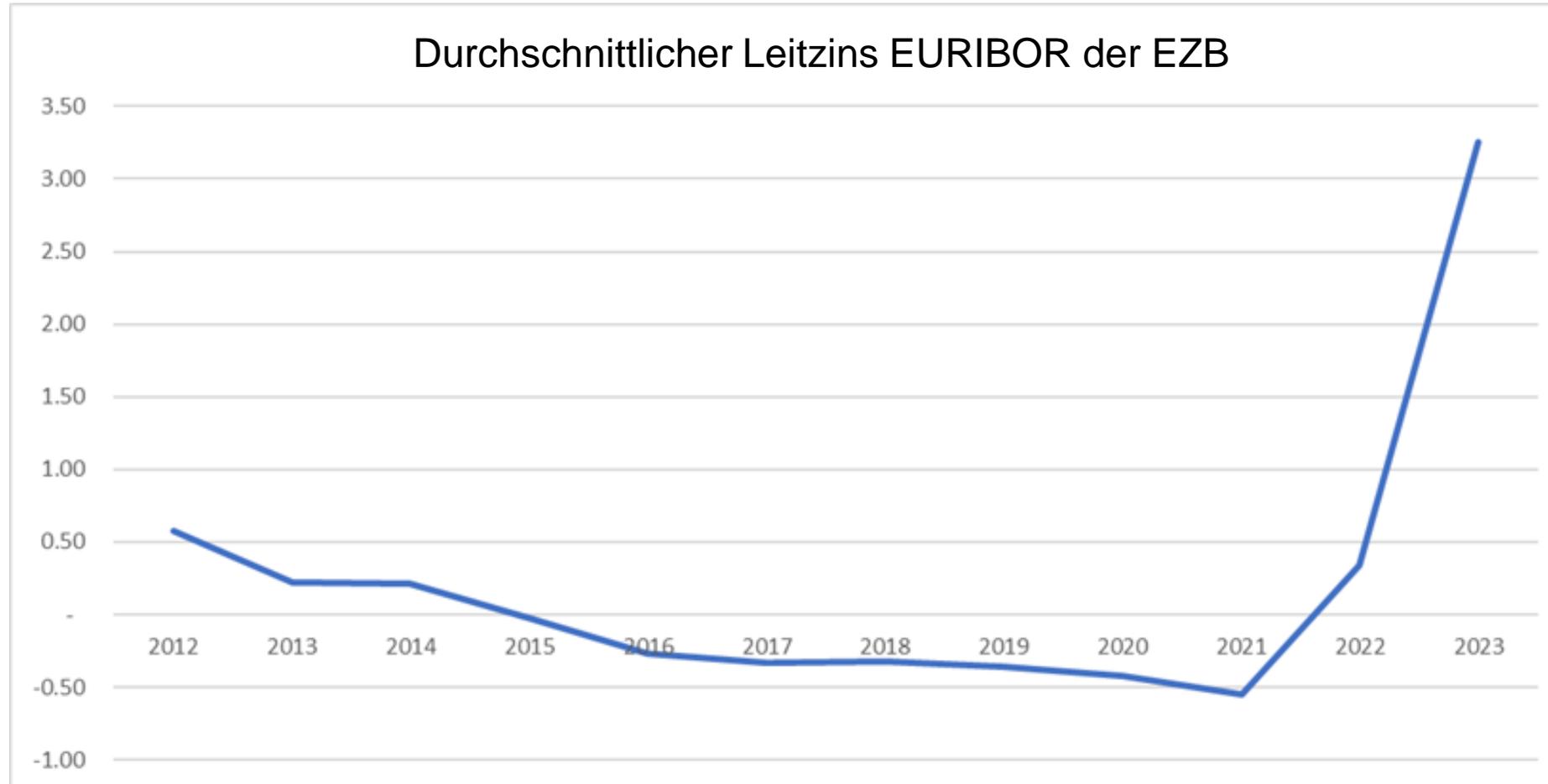


Ausgangslage Beteiligungen SPRAG

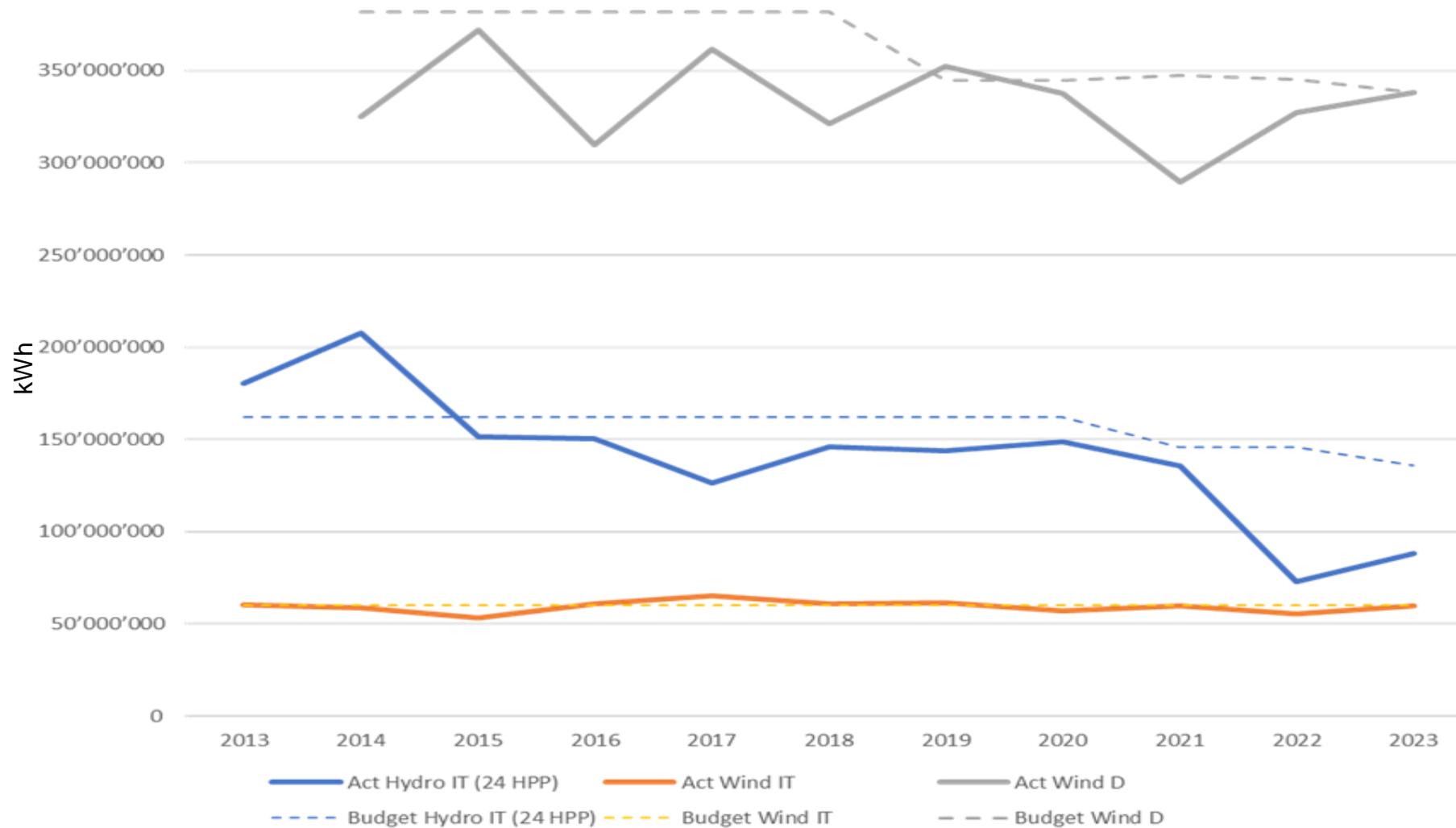
Hergang des Business und des Umfeldes von SPRAG:

- SPRAG Gründung Ende 2011;
- Strategie: Wind und Wasser in umliegenden Ländern;
- Transaktionen in 2012, 2014, 2015, 2016, 2019;
- Strategie-Workshops mit VR und Aktionären in 2017, 2020 und 2021;
- 2021 Strategie-Erweiterung mit Photovoltaik und eigener Projektentwicklung für Wind-Repowerings, neue Wind-Parks und Photovoltaik-Freiflächenanlagen;
- Folgende Treiber haben Einfluss auf die Werthaltigkeit:
 - Sehr starker **Anstieg des Leitzinses** in den letzten 12 Monaten;
 - Sehr grosse **Trockenheit in Norditalien** → Hydro-Produktions-Einbruch seit 2021;
 - Sehr starker **Anstieg der Strompreise** in 2022 nach jahrelanger Seitwärtsbewegung;
 - Kontinuierliche **Reduktion des Wechselkurses EUR/CHF** mit starker Abnahme seit 2021.

Historischer Verlauf Zinsen (EURIBOR)



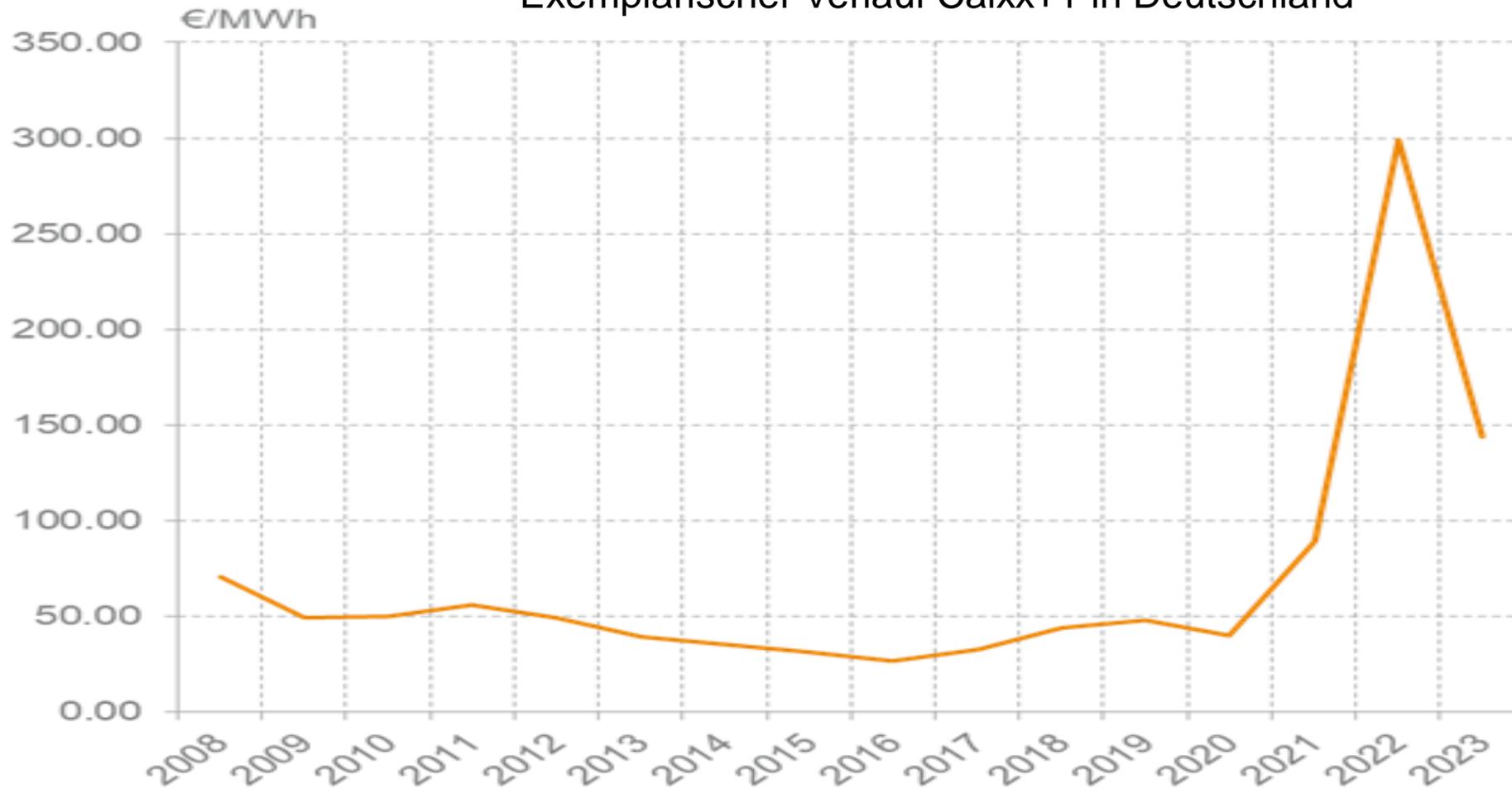
Historischer Verlauf der IST-Produktion*/Budget



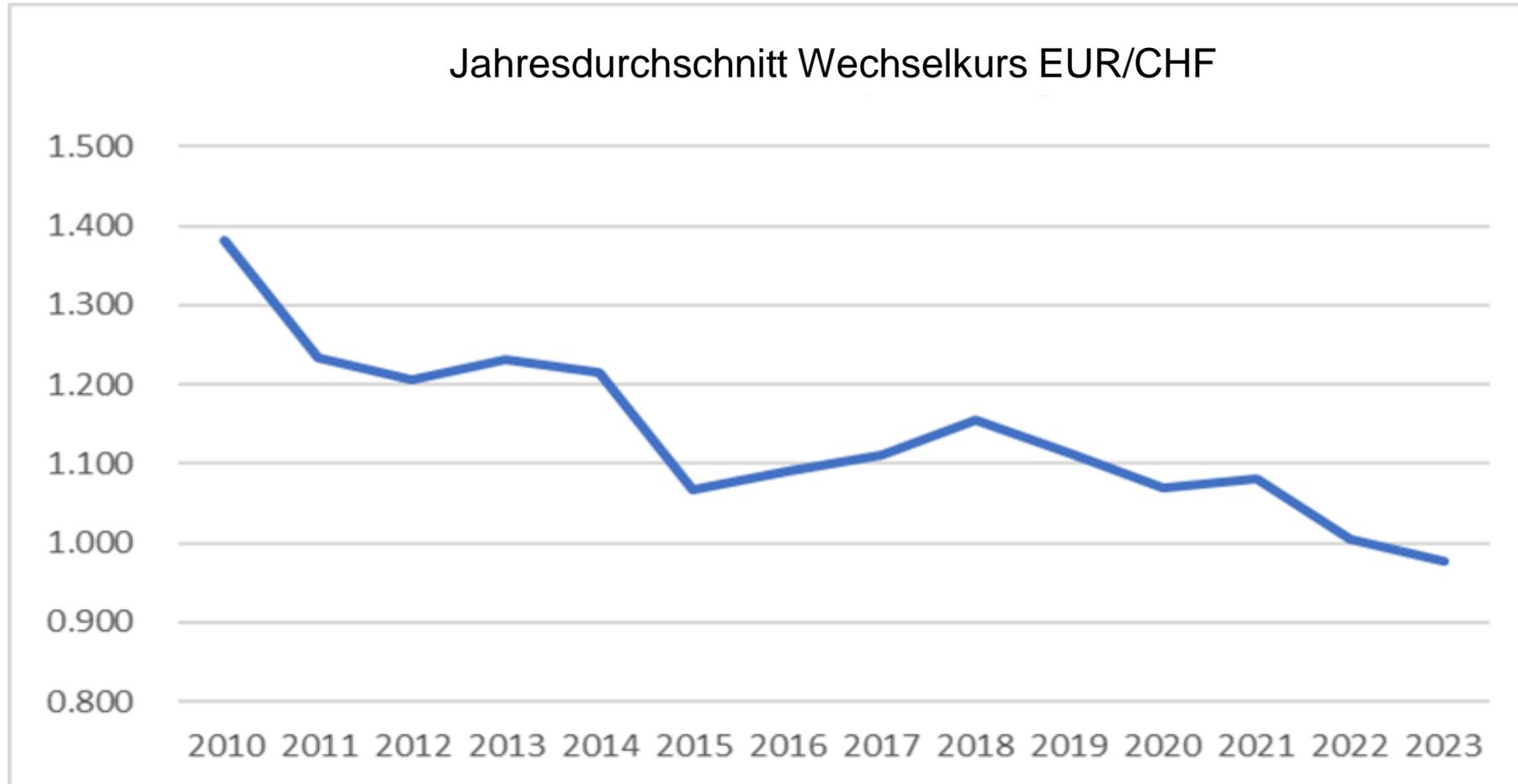
*Ist-Werte 2023 geschätzt

Historischer Verlauf der Strompreise*

Exemplarischer Verlauf Calxx+1 in Deutschland



Historischer Verlauf Wechselkurs EUR/CHF



Werthaltigkeits-Prüfung Hydro-Portfolio Italien

- Marktwert des Hydro-Portfolios wird mittels DCF-Modell berechnet;
- Vergleich Marktwert zu Buchwert im selben Perimeter ergibt aktuell **-53MCHF** Differenz;
- Definition der «wahren» Wertberichtigung wird auf Basis der aktuellen Parameter zum **Ende des Jahres** mit pwc abgestimmt;
- Danach vom VR bestätigt und entschieden und im Rahmen des Jahresabschlusses final von der GV genehmigt.

Hydro Portfolio Italien

	im 2022 gemäss Planung 2023-2027	Δ 2022ff ggü. 2023ff	im 2023 gemäss Planung 2024-2028
	Einflussgrössen	Monetäre Auswirkungen	Einflussgrössen
Produktion (heutiges Bestandesportfolio)	202 GWh	-13.0 MCHF	186
Ø-Preise	110 EUR/MWh	-14.7 MCHF	100
WACC	5.00%	-36 MCHF	7.25%
FX	0.96 CHF/EUR	-0.7 MCHF	0.94
Bewertung Hydro Portfolio ggü. Buchwert	+11.4 MCHF		-53 MCHF

Empfehlung für Abbildung bei den Aktionären

- Für das Jahr 2023 muss aufgrund der aktuellen Marktbedingungen mit einem durch die Wertberichtigung bedingten Verlust im Einzelabschluss SPRAG in der Höhe von ca. 53MCHF gerechnet werden;
- Wir empfehlen den Aktionären eine Überprüfung der Werthaltigkeit ihrer Beteiligung an der SPRAG und gegebenenfalls eine Rückstellung zu bilden;
- Nach Genehmigung der Jahresrechnung an der GV liegt die definitive Höhe der Wertberichtigung vor.

Nächste Schritte und zeitlicher Ablauf Aktionäre



FRAGEN / DISKUSSION

STROMVERSORGUNG

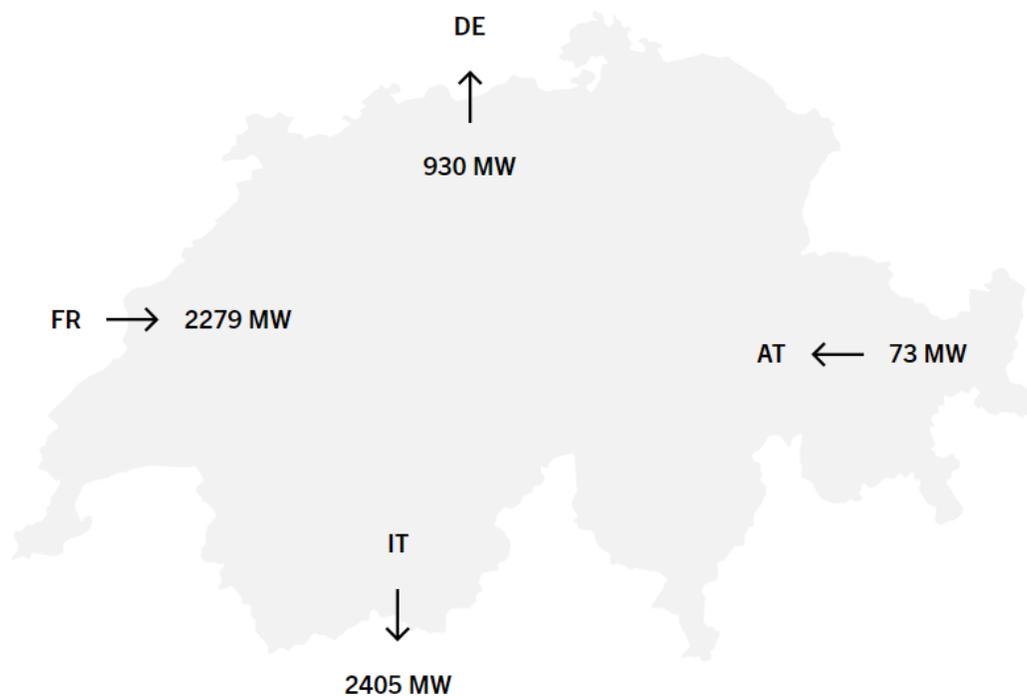
swissgrid

renewables
swisspower

Aktuelle Bilanz Export: 983 MW

Datum / Uhrzeit der Werte 22.11.2023 10:01:10

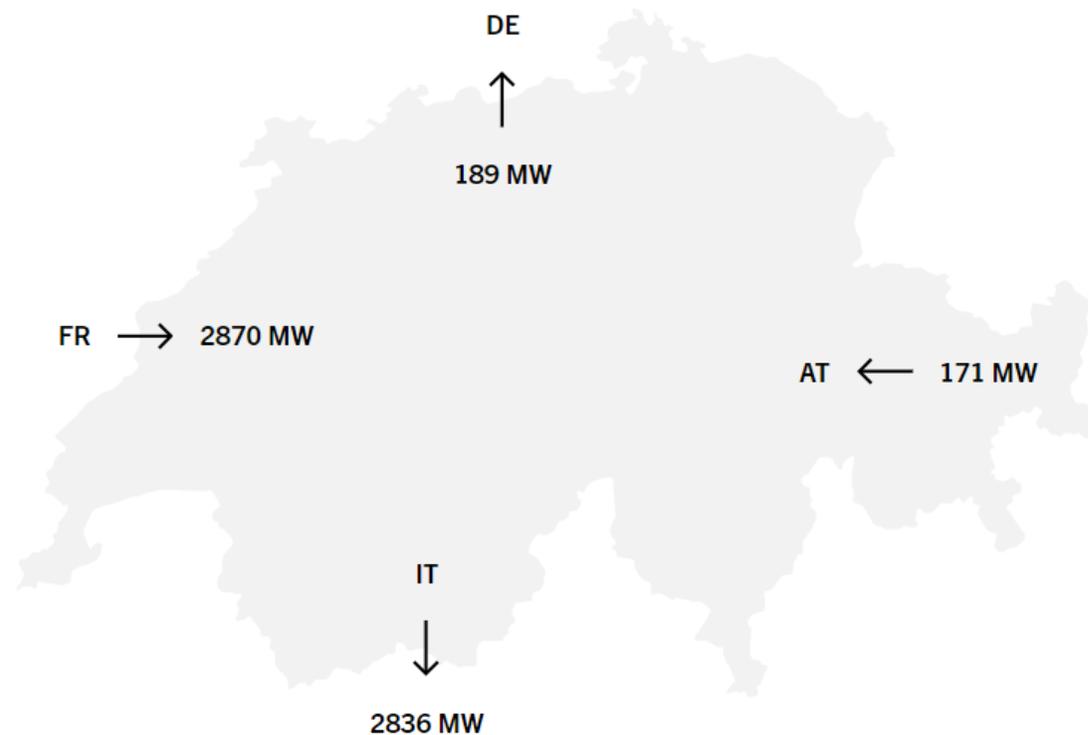
Die Daten sind 20 Minuten zeitversetzt



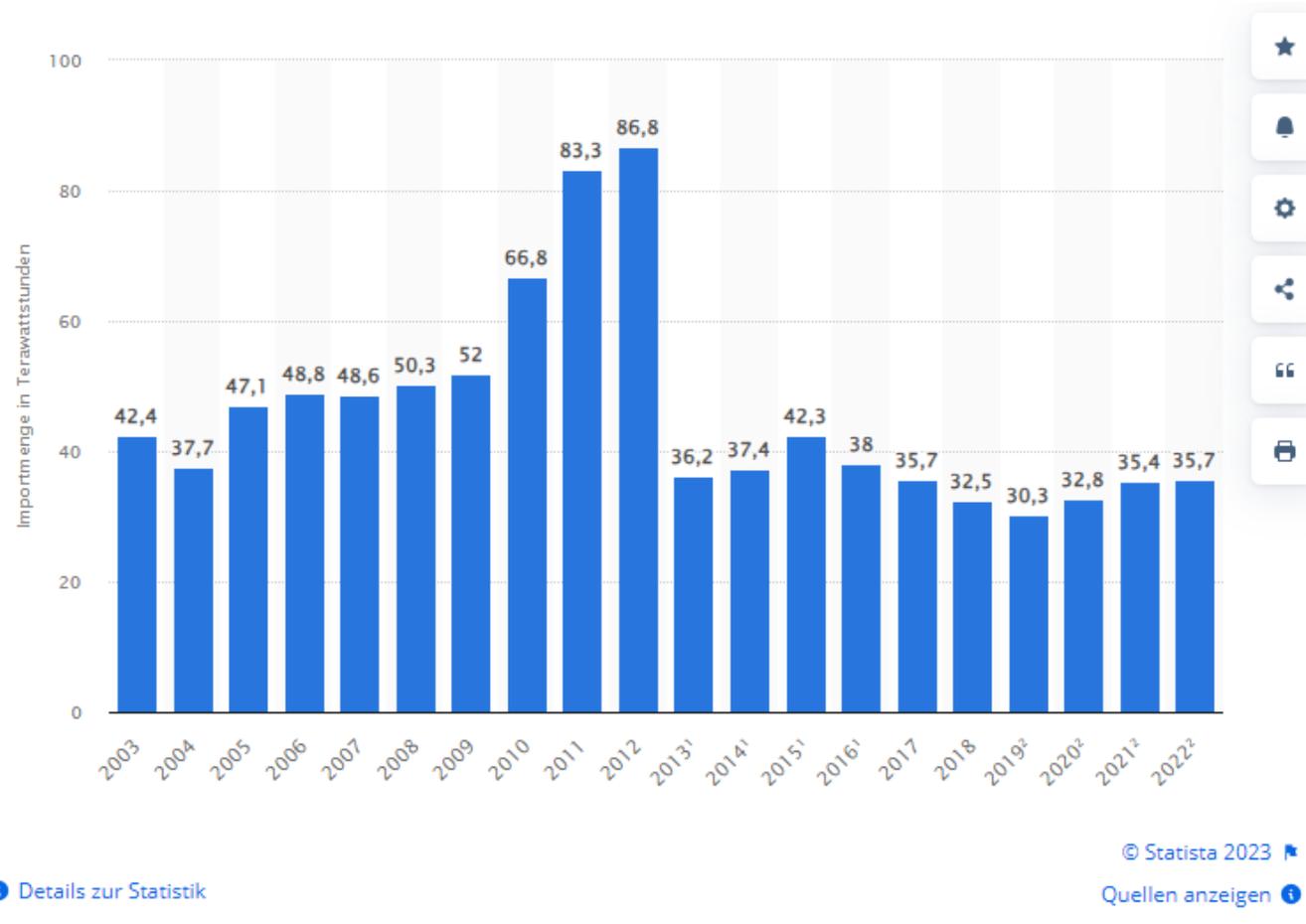
Bilanz Import: 16 MW

Datum / Uhrzeit der Werte 22.11.2023 12:09:00

Die Daten sind 20 Minuten zeitversetzt



STROMIMPORT/STROMEXPORT CH





renewables
swisspower

Swisspower Renewables AG
Untermüli 9
6300 Zug

+41 44 253 82 50
renewables@swisspower.com
www.swisspower.com